Telegr. Depesche der Saale-Zeitung.

Berlin, 6. Juni, Graf Schuwaloff ist gestern Abend hier angekommen, heute Mittag reist derselbe nach London.

Giurgewo, 5. Juni. Das Wasser der Donau ist andauernd gestiegen, gestern fiiel dasselbe um einen Fuß.

Petersburg, 6. Juni. Der Botschafter Nowikoff ist nach Moskau abgereist und geht von dort direct nach Wien. Nach einem Telegramm des Großfürsten Nicolaus von gestern bewegten sich von Rustschuk größere Truppenmassen aus ihren Lagern nach dem Donauufer. Nach einigen kleinen Plänkeleien mit Kosaken zog ein Theil der türkischen Truppen nach dem Süden ab. Der gestrigen Bombardirung Kalafats machte der Orkan ein Ende.

Großbritannien.

Nach einem bei der englischen Admiralität eingegangenen Telegramm des Commandanten der in den Gewässern von Peru stationirten englischen Flotte aus Iquique vom 1. d. hatte das den peruanischen Insurgenten gehörige Kriegsschiff „Huascar" Piraterie gegen englische Staatsangehörige begangen. Die Kriegschiffe „Schah" und „Amethyst" trafen deshalb dasselbe am 29. v. Mts. bei Yeo an. Der „Huascar" entkam zwar bei hereinbrechender Dunkelheit, wurde aber stark beschädigt.

Frankreich.

Wie man in Frankreich hetzt beweist folgender Vorfall. Ein Correspondent des Figaro hat demselben den Wortlaut einer gefälschten Depesche übersandt, welche, mit der Unterschrift des Marschall Mac Mahon versehen, vollständig das Ansehen eines officiellen Aufrufs trägt, und die in Cabenaly von unbekannten Personen in den öffentlichen Vergnügungslokalen und Cafés verbreitet und von der Polizei leider zu spät confiscirt wurde. Dieselbe lautet:

Paris. Telegraphische Depesche. Franzosen! Preußen hat uns soeben auf das Tiefste beleidigt, indem es unseren Botschafter des Landes verwiesen hat. Dies bedeutet Krieg! Schon seit langer Zeit bereiten wir uns auf denselben vor; die Stunde hat jetzt geschlagen. Im Vertrauen auf unsere Macht und unseren Muth werden wir siegen. Franzosen! Ich zähle auf Euch, mir bei dieser schwierigen Aufgabe behülflich zu sein. Unsere Regimenter werden sich in wenigen Tagen an der Grenze befinden. Drei preußische Armeecorps erwarten sie dort, aber ich hoffe, unsere junge Armee wird sich nicht schwach zeigen. Ich selbst werde mich zur Grenze begeben, um den Oberbefehl zu übernehmen. Marschall de Mac Mahon, Herzog von Magenta.

Der Figaro bringt einen Leitartikel gegen Thiers voll der wüthendsten Ausfälle. Es wird genügen, wenn wir den Schluß des Artikels, der die Ueberschrift führt: „Die Doublette Gambetta's" wiedergeben. Der Artikel spricht von dem Haß, von der krankhaften und greisenhaften Wuth", welche bei ihm an den Tag tritt, sobald er nur den Namen des Herzogs von Broglie hört, und fährt dann fort:

„Wolle Gott, daß thier Haß nicht zu Abenteuern hinreißt! Sein Alter, sein Ruhm, seine Dienste würden, wenn sich irgend eine Katastrophe mit seinem Namen bedecke, nicht hinreichen, ihn den Folgen der Intriguen zu entziehen, in welche, wie wir hoffen, sein Alter nicht schleppen will. Der „Protege des Kaiserreichs" (Herzog von Broglie) braucht nicht dessen Fortleiter zu sein und der ehemalige Präsident der Republik wird in Mazas seine Zelle von 1851 nicht wiederfinden! . . . . ."

* Die Verhaftung Duverdiers des Präsidenten des Gemeinderathes (Stadtverordnetenvorstehers) von Paris, fand in den Augenblicke statt, als der Betreffende, aus der Freimaurerloge zurückkehend, bei seiner Wohnung ankam. Dort erwarteten ihn der Polizei-Commissar Clement mit sechs Polizei-Agenten und ein Miethwagen, in welchem man ihn nach der Polizei-Präfectur brachte, von wo er am Sonntag Morgen nach dem Gefängniß Mazas übergesiedelt wurde. Seine Frau wurde erst um 8 Uhr Morgens von der Verhaftung ihres Mannes in Kenntniß gesetzt. Seinen Freunden und seiner Frau verweigerte man die Erlaubniß, ihn zu besuchen. Wie der officiöse „Moniteur" heute ankündigt, steht der Gefangene unter der Anklage, zur Ermordung des Präsidenten der Republik aufgefordert zu haben!" Die pariser Gemeinderäthe wurden durch die Mitglieder ihres Vorstandes von der Verhaftung ihres Präsidenten unterrichtet.

Türkei.

Die Deputirtenkammer erhob bei Berathung des Berichts der Budgetcommission mehrfache Ausstellungen gegen die Staatspensionen und die der Banque ottomane bewilligten Commissionen und beschloß die Vornahme einer Enquête über die außerordentlichen Ausgaben. Ferner beschloß dieselbe die Einsetzung eines Kriegsrathes, sowie die Vereinigung des Conseils für die öffentlichen Arbeiten mit demjenigen für den Handel und die Aufhebung des Preßbureaus. Die Functionen des Kadis sollen den Naibs mit übertragen werden.

Der Krieg.

Von dem Ueberfall, dessen Opfer 4000 tscherkessische Reiter geworden sein sollen, bringt der „Daily Telegraph" in einer Depesche aus Erzerum vom 2. ds. folgende nähere Beschreibung:

„Ich habe das schreckliche Ereignis dieses Krieges zu melden. Vor zwei Nächten erhielten 4000 Mann tscherkessischer Cavallerie unter dem Commando von Mussa Pascha Befehl, ohne Unterstützung von Infanterie oder Artillerie nach Kars aufzubrechen. Nachdem sie ein beträchtliches Stück Weges zurückgelegt hatten und ermüdet waren, machten sie in Begly Ahmed, einem in der Ebene gelegenen Dorfe, Halt für die Nacht. Mittlerweile schickten die Russen, welche durch Spione von der vertheidigungslosen Lage der Tscherkessen Meldung erhalten hatten, insgeheim eine starke Abtheilung aus, um sie auszugreifen. Behufs wirksamer Durchführung dieses Planes nahmen die russischen Cavalleristen Infanteristen in den Sattel, und dergestalt wurde besagtes Dorf mitsammt den darin ruhenden Tscherkessen in nächtlichem Dunkel umstellt. Nun begann der Angriff. So wie die Tscherkessen ihre verzweifelte Lage entdeckten, wurden die Dorfbewohner von ihren Führern des Verraths angeklagt und einige russische Spione die unter ihnen entdeckt wurden, sofort erschossen. Der Kampf entspann sich hierauf mit großer Wuth. Die Angegriffenen, welche von den Dispositionen der angreifenden Macht gar keine Ahnung hatten, fochten mit um so größerem Nachtheile, da sie vollständig überrascht waren. Obzwar ihre Zahl durch das wohlgezielte Feuer der russischen Infanterie rasch zusammenschmolz und jede Aussicht auf ein Entkommen ihnen durch die feindliche Cavallerie abgeschnitten war, weigerten die Tscherkessen doch entschieden die Uebergabe. Entschlossen, ihr Leben theuer zu verkaufen, sollen sie, Mann gegen Mann gelebnt, mit dem Muthe der Verzweiflung gefochten haben. Es war umsonst. Der Kreis der einschließenden Russen wurde immer enger und ihr Feuer immer tödtlicher. Dessen ungeachtet setzten die Ueberlebenden den ungleichen Kampf mit einem als wunderbar geschilderten Heldenmuthe fort. Ihre einzigen Waffen waren Winchester-Gewehre und Säbel. Sie fielen, wo sie gestanden hatten. Zuletzt drängten die Russen mit Geschrei auf die Ueberlebenden ein, es folgte ein allgemeines Niedermetzeln, Pardon wurde nicht gegeben. Nur der zwanzigste Theil von allen 4000 Tscherkessen soll dem Blutbade entkommen sein. Mussa Pascha befindet sich unter den Vermißten. Es ist dies ein furchtbarer Verlust für die Türken, da Mukhtar Pascha's Cavallerie jetzt beinahe vollständig vernichtet ist. Er selber befindet sich in Sewin auf dem Wege nach Kogriskoi. Die Russen rücken in mehreren Colonnen vor, um ihn abzuschneiden. Der Mangel an Cavallerie wird ihn hart in's Gedränge bringen. Kars ist noch nicht eingenommen, aber vollständig eingeschlossen.

Halle, den 6. Juni.

— Die Bäcker-Ausstellung wurde heute Morgen 9½ Uhr eröffnet. Herr Bäckermeister Arthor begrüßte zunächst die versammelten Gäste und Collegen und übergab sodann das Wort zur Eröffnung der Ausstellung Herrn Tischmeyer aus Berlin, Präsident des deutschen Bäckerverbandes „Germania". Derselbe hob in seiner Rede die aufopfernde Thätigkeit des halle'schen Comite's hervor und schloß dieselbe, indem er die Ausstellung für eröffnet erklärte, mit einem Hoch auf den Kaiser, der Kunst und Wissenschaft, Handwerk und Industrie stets gefördert habe. — Der Besuch der Ausstellung am heutigen Morgen war, trotz des Eintrittspreises von 1 Mark ein äußerst reger und können wir denselben nicht genug empfehlen.

Vereine und Versammlungen.

— Ueber den Arbeiter-Congreß in Cassel erhalten wir von dort noch folgenden Bericht: Einige Personen hatten für den 3. und 4. Juni zu einem Congreß behufs Begründung einer „Neuen freien deutschen Arbeiterpartei" eingeladen, der jedoch in Folge mangelhafter Vorbereitung nicht zu Stande kam. Die anwesenden Mitglieder des Cassler Ortsvereins einigten sich mit den Vertretern auswärtiger Corporationen zu einer Besprechung der angeregten Bestrebungen, und die Versammlung constituirte sich zu dem Behufe als eine vorbereitende Conferenz, welche am 5. Juni Vormittags und Abends, sowie am 4. Juni Vormittags tagte. Die Berathungen ergaben sofort das allseitige Einverständniß darüber, daß von der Gründung einer neuen Partei abzusehen sei, weil man die Kluft zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern durch eine politische Trennung, auch nicht scheindar, noch vergrößern wollte und auch die Constituirung einer neuen Partei für ungeeignet hielt zur Erreichung der vorschwebenden Ziele. Nachdem man sich über diese principielle Frage geeinigt, wurde aus praktischen Gründen und mit Rücksicht auf das Vereinsgesetz beschlossen, die hervorzurufende Bewegung als einen Congreß deutscher Arbeiter zu organisiren, der durch wiederkehrende Verhandlungen und unausgesetzte Agitation die Aufklärung der Arbeiter und die Besserung ihrer Lage bezweckt, indem er zugleich den socialdemokratischen Bestrebungen entgegentritt. Derselbe will nun dies erreichen durch die Vereinigung aller antisocialdemokratischen Elemente, welche auf dem Boden des Congreßprogramms stehen. Der Congreß soll sich periodisch in der Regel alljährlich im September an wechselnden Orten des deutschen Reiches versammeln. Die laufende Geschäftsführung wird einem ständigen Ausschuß übertragen, der an einem noch zu bestimmenden Vororte seiner Mehrheit nach domiciliren und vor Allem die Agitation durch Wort und Schrift anregen und in lebendigem Fluß erhalten soll. Das Programm wurde am 3. Juni im Plenum der Versammlung berathen und nach eingehender Discussion schließlich einstimmig angenommen. Dasselbe beginnt mit folgenden Hauptsätzen: „Der Arbeiterstand bedarf der geistigen und materiellen Hebung im Interesse seiner selbst wie der allgemeinen Cultur, Freiheit und Wohlfahrt. Die Hebung des Arbeiterstandes ist nur auf gesetzlichem und friedlichem Wege und auf dem Boden der freien Persönlichkeit, der Familie, des Privateigenthums, der Gewerbefreiheit und Freizügigkeit zu erstreben." Hieran reihen sich die hauptsächlichsten Punkte, in welchen die Wirksamkeit einerseits der Gesetzgebung und Verwaltung, anderseits der Einzelnen und Vereine zur Erreichung dieser Ziele präcisirt ist. Die Statuten, welche vorher von einer Finizer-Commission entworfen worden waren, wurden in der Vormittagssitzung des 4. Juni berathen und mit unwesentlichen Aenderungen und Ergänzungen genehmigt. Beides, Programm und Statuten sollen demnächst an die Presse und die Vereine versandt werden. Schließlich wurde ein provisorisches Comité zur Vorbereitung des 1. Congresses gewählt, dasselbe besteht aus den Herren Dr. Max Hirsch und Tischler Ehrhardt (Berlin), Rechtsanwalt Müller und Maschinenbauer Spittel (Gotha), Redacteur Kutschbach (Dortmund), Redacteur Marpurg (Chemnitz), Redacteur Schloßmacher (Greiz), Götz, Maurer und Knittel (Cassel) und constituirte sich durch Wahl des Herrn Dr. Hirsch zum ersten und des Herrn Kutschbach zum zweiten Vorsitzenden, des Herrn Ehrhardt zum Schriftführer und des Herrn Maurer zum Schatzmeister. Die Verhandlungen bezeugten während ihres ganzen Verlaufes volle Uebereinstimmung über Zwecke und Mittel der Vereinigung und brachten die allseitige Ueberzeugung zum Ausdruck, daß sowohl die liberalen Parteien als auch die schon bestehenden Vereine zur geistigen und materiellen Hebung der arbeitenden Klassen in den gemeinsamen Kampf gegen die Agitation der Socialdemokratie, sowie anderer staatsfeindlicher Elemente, eintreten werden.

Concurse. Nachlaß des Dr. Johann Baptist von Schweitzer zu Berlin, Verw. Kaufm. Dielitz das. (Holzmarktstraße 15), Term. 13. Juni. — Manufacturwarenhändler Emil Simonsohn (in Fa. Simonsohn u. Co.) zu Berlin, Z.-E. 5. Mai, Verw. Kaufm. Fischer das. (Ritterstraße 45), Term. 15. Juni. — Kommanditgesellschaft in Firma Carl Pathe u. Co. zu Haynau, Z.-E. 15. Mai, Verw. Kaufm. Matthes das., Term. 6. Juni. — Müller Wiegand Ludwig zu Unterschönau (Königl. Amtsgericht Steinbach-Hallenberg), Term. 22. Juni. — Kaufm. Joseph Riedel zu Annaberg bei Pr. Oderberg (Kreisger. Ratibor), Z.-E. 26. Mai, Verw. Kaufm. Ackermann zu Ratibor, Term. 11. Juni. — Allg. Landwirthschaftlicher Vorschußverein, e. G. zu Marienberg (königl. sächs. Gerichtsamt), Term. 31. Juli. — Kaufm. Max Gumpert zu Wirsitz, Z.-E. 28. Mai, Verw. Kaufm. Behr zu Lobsens, Term. 22. Juni. — Fabrikbes. Hauptmann in Altgersdorf (königl. sächs. Gerichtsamt zu Ebersbach), Term. 10. Juli. — Kaufmannsfrau Dorothea Matzdorf geb. Sachs, zu Glatz, Z.-E. 28. Mai, Verw. Kaufm. Berger, Term. 11. Juni. — Eisenwarenhändler Emil Rühl zu Nixdorf, Z.-E. 11. Mai, Verw. Kaufm. Gödel zu Berlin, Term. 11. Juni. — Bankier Hermann Berg (in Fa. Hermann Berg & Co.) zu Berlin, Z.-E. 10 März, Verw. Kaufm. Werner das. (Hall. Thorplatz 3), Term. 16. Juni. — Kaufm. Moritz Sachs (in Fa. Gebr. Sachs) zu Breslau, Z.-E. 10. Mai, Verw. Kaufm. Michalek das., Term. 11. Juni.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 5. Juni.

Aufgeboten: Der Handarbeiter F. Roth und A. Jonas (Giebichenstein und Thalgasse 3). Der Maurer F. Krüger und M. Peßbold (Zapfenstraße 9 und Kanzleigasse 2). Der Lieutenant a. D. W. v. Biela und C. v. Biela (Markröltz und Naumburg).

Gestorben: Des Pfefferkuchler A. Raul T. todtgeb. (Magdeburgerstraße 4). Ein unehel. Sohn, 2 M. 21 T., Durchfall (Geiststraße 57). Der Bürstenmachermeister Adalbert Scharlach, 33 J. 3 M. 18 T., Lungen- und Kehlkopfschwindsucht (kl. Schlamm 4). Des Handarbeiter A. Wölbing Ehefrau Christiane geb. Timmler, 41 J. 7 M. 29 T., Brustfreds (Delitzscherstraße 7). Des Lohnkellner F. Haase T. Auguste Martha, 2 J. 2 M. 10 T., Halsbräune (Klausthorstraße 23). Des Zimmermann A. Beck S. Paul Richard, 9 M. 26 T., Tuberkulose (Unterplan 7). Des Halloren W. Wachsmuth Ehefrau Christiane geb. Meise, 56 J. 10 M. 2 T., Lungensucht (Zapfenstraße 11). Der Salzsieder a. D. Friedrich Carl Lehmann, 40 J. 10 M. 14 T., Magenleiden (Hallmauer 1). Des verstorb. Schriftsetzers A. Mettin S. Adolph Paul, 2 J. 1 M. 24 T., Gehirnhautentzündung (ax. Schloßgasse 12). Der Handarbeiter Andreas Friedrich Krümmling, 31 J. 5 M. 14 T., Stickfluß (Moritzkirchhof 3). Der Handarbeiter A. Walter, 55 J. 9 M. 24 T., Mastdarmkrebs (Spiegelgasse 8).

Kirchliche Anzeige.

Glaucha: Freitag, 8. Juni, keine Bibelstunde.

Die Ausstellung für Bäckerei, Conditerei 2c. in Halle a. S.

Wem es vergönnt war, an der Hand irgend eines Vetters, Verwandes oder sonstigen Berathers und Mitgliedes der Bäckerinnung gestern das Ausstellungslocal im Schützenhaus zu besuchen, dem wird es gewiß räthselhaft erschienen sein, wie eigentlich die Ausstellung bis heute morgen 9 Uhr beendet werden sollte. Und doch ist sie fertig geworden! Wenn der Heckert heute morgen kurz vor Eröffnung auf sein Werk, — wenn das ist die Anordnung, Aufstellung und Decoration des Ganzen! — zurückblickte, so konnte er sagen „und siehe, es war sehr gut!" Damit ist wirklich nicht zu viel gesagt: die über alles Erwarten reiche Auswahl der Gegenstände, welche sich selbstverständlich oft wiederholen, in dem großen Saale sowohl als in den Nebenräumen so aufzustellen, daß jedes Stück in die Augen fällt, daß keinem Aussteller Unrecht geschieht, daß die Wiederholungen nicht ermüdend auf den Beschauer wirken, daß dazwischen die Decorationsgegenstände nicht verschwinden, und bei alledem eine gewisse systematische Anordnung zu wahren — das war mit großen Schwierigkeiten verbunden und erforderte die aufopfernde Hingabe eines energischen Mannes. Herr Heckert hat seine Aufgabe glänzend gelöst und darum muß sein Name hier an erster Stelle genannt werden.

Die Anordnung ist im Großen und Ganzen die, daß in dem großen obern Saal des Schützenhauses die Producte der Bäckerei, Conditerei und Pfefferküchlerei, sowie die dazu benutzten Formen, kleineren Maschinen und zwei Backöfen Platz gefunden haben. In den Nebenräumen findet man das Rohmaterial — Butter, Mehl, Zucker —, größere Maschinen, Holz- und Marmorwaaren, die zur Selterswasserfabrikation nöthigen Apparate, wo gratis ein frischer Trunk credenzt wird, endlich am Schluß zur Erhöhung der Genüsse eine complete — Gemäldegallerie. Die größeren Maschinen sind in der Veranda des Gartens untergebracht.

Wir können heute in's Einzelne nicht eingehen; denn als ich mit meinem Freunde, dem Conditor, eintrat, ergriff diesen sofort die Erläuteromanie, er hetzte mich hierhin und dorthin und erklärte mir Alles so genau, daß mir angst und bange wurde. Manches Gute mag ich dabei übersehen haben, doch denke ich morgen bei einem Solo-Besuch mir nichts entgehen zu lassen.

Alles andere, sowohl an Menge als an geschmackvoller Aufstellung überragt weit die Ausstellung unseres Bernhard Most; eine mächtige Pyramide, an deren Fuß in großen Fässern Rohmaterial steht, umfaßt alle Producte der Conditorkunst. Mein Freund meinte, daß die feinen Confituren getrost mit den stuttgarter, ja den französischen Fabrikaten concurriren könnten! Auf zwei Tischen sind Honigkuchenwaaren 2c. ausgestellt. Trotz der Fülle und Mannigfaltigkeit der Gegenstände fällt doch ein jedes Stück in's Auge! C. T. Müller in Halle hat demnächst Anspruch hier genannt zu werden; seine Ausstellung ist eben so reich als die vorige, aber entschieden nicht so glücklich angeordnet: die Massen erdrücken hier das einzelne. — „Wenig und doch viel" meinte mein Begleiter bei R. u. A. Brandt (Halle), indem er mir auseinandersetzte, daß hier „von jedem etwas" ausgestellt sei, wenn auch in kleinen Mengen. Die Firma Gebr. Fister (Apolda) bezeichnete er mir als sehr renommirt in seinen Confituren, wovon Proben ausliegen. Ph. Eder (Halle), besitzen Specialität engl. Rooks find, hat deren eine Menge in hohen Gosenglächern ausgestellt. Die alte Firma J. S. Hauswald (Magdeburg) hat eine vorzügliche Collection ihrer Producte höchst wirkungsvoll aufgestellt, zu welchem Zweck vier Arbeiter aus Magdeburg hier beschäftigt waren. Die Pfefferküchlerei, die ja hier in Halle besonders blüht, ist überhaupt reich vertreten. C. Bloch hat recht geschmackvollen und wie mein Begleiter sagte „sehr dicken" Pfefferkuchen ausgestellt; nicht minder Fr. Wernicke (Halle), dessen „gespritzter Aufsatz" bei Kennern Aufsehen erregte. Höchst originell sind die Freiburger Bauerhasen von A. Thiele (in Freiburg), auf die mich mein Freund aufmerksam machte.

Zwei Figurengruppen von Tragant von W. Eschrich (Arnstadt) sind recht sauber und originell. Lübeck hat uns Proben seines Marzipan gesandt: die Arbeiten von P. Schindler, namentlich die Früchte, sind vortrefflich.

Mein Freund bedauerte, daß Wurzen seine mit den englischen concurrirenden Biscuits nicht ausgestellt hatte, meinte aber reichlich entschädigt zu sein durch die durch Sauberkeit und Wohlgeschmack ausgezeichneten Fabrikate von Schönberger in Merseburg.

Auf einige Backwaaren machte mich mein Begleiter aufmerksam, an denen ich absolut nichts Merkwürdiges entdecken konnte; dieselben waren aus Eier-Conserven hergestellt, von denen auch Proben dabei standen. Aussteller ist S. Berg (Krakau).

An den Producten der Bäckerei, den Broden und Brödchen, Wecken, Riesenstollen, Halloren-, Asch-, Napf- und ähnlichen Kuchen führte mich mein Begleiter vorüber, ohne sie eines Blickes zu würdigen — wahrscheinlich ein dem Verfahren des großen Publikums analoges Benehmen. Die Maschinen hat er mir zwar erklärt, doch will ich sie mir morgen nochmals genau ansehen. Mich interessirten mehr die famosen Liqueure, die O. Banke Nachf. (Erfurt) ausgestellt hat — ich hatte genug vom Sehen; halbtodt stieg ich an Meister Glück's Pandora vorüber die Treppe hinab; noch einen Blick warf ich in den Sitzungssaal, dessen sinnige und geschmackvolle Decoration ebenfalls ein Verdienst des Herrn Heckert ist; — dann aber ließ ich mich im Garten häuslich nieder — ich hatte gewaltigen Durst!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770607026/fragment/page=0001

Aufgebot.

Auf den dem Zimmermann **Johann Gottbilf Uebe** und dessen Ehefrau **Wilhelmine Bertha** geb. **Lausch** in Wieskau gehörigen, Vol. V. Fol. 319, pag. 655 des Flur-Hypothekenbuchs von Löbejün eingetragenen Grundstücken stehen in Abtheilung III Nr. 1 aus der Schuldverschreibung vom 11. Mai 1805 und Cession vom 1. September 1819 250 Rthlr. nebst Zinsen und Kosten für die Erben des Müllers Stannebein zu Löbejün hypothekarisch eingetragen.

Diese 250 Rthlr. nebst Zinsen und Kosten sind nach Angabe des Uebe bereits im Jahre 1884 bezahlt und hat derselbe auf Löschung dieser Post angetragen.

Es werden deshalb die etwaigen Inhaber dieser Forderung, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. September 1877 Vormitt. 10½ Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Uebeschen Eheleute ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Forderung gelöscht werden wird.

Löbejün, den 11. Mai 1877.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Höchst komische, humorist. Vorträge.

Preis einer einzelnen Nummer 5 Pfennige.
Preis der ganzen Sammlung vollständig: 1 Mark.

1) Das Hochzeitsfest. 2) Lustige Geschichte aus dem sächsischen Voigtlande. 3) Ehestands-Recept. 4) Sie ist an Allem Schuld. 5) Neun Schwaben. 6) Drei Schneider. 7) Der Stadtsoldat. 8) Ich bin unterwegs. 9) Jude und Postillon. 10) Ein guter Sohn. 11) So was ist mir noch nicht passirt. 12) Der Materialist. 13) Eine gute Speculation. 14) Der betrogene Teufel. 15) Da muss ich meine Frau erst fragen. 16) Liebesbrief eines Schneiders. 17) Eulenspiegel. 18) Ick bin gar nicht der Rechte. 19) Wer wohl das schönste Mädchen hat. 20) Das weiss nur der Hausknecht. 21) Hans ist an Allem Schuld. 22) Mutter, ich bin beim Doktor gewesen. 23) Die Beichte. 24) Das Kanapee. 25) Die Weiber von Weinsberg. 26) Vom alten Fritz. 27) Der Rattenfänger. 28) Ein Vater war. 29) Jockel. 30) Der Schneiderjunge. 31) Der rechte Glaube. 32) Die Maus in der Kanone. 33) Provisor und Eckensteher. 34) Advokaten-Taxe. 35) Der Abt. 36) Die ölzerne Bein. 37) ABC-Buch der Liebe. 38) Thomas Haase. 39) Der Schlossergeselle. 40) Ein Wort gibt das andere. 41) Die selige Frau. 42) Ein strenger Vater. 43) Männer und Hüte. 44) Assessor, Pastor und Lieutenant. 45) Der Schneider in der Fremde. 46) Uhren und Menschen. 47) Die grosse Bassgeige. 48) Drei Wochen vor Ostern. 49) Tod und Doctor. 50) Wenn ich die Frauen schau. 51) Wie heisst der Mann? 52) Die zwölf Monate. 53) Der Welt ist nichts recht. 54) Pfefferkuchen. 55) Der Bräutigamsspiegel. 56) Blauer Montag. 57) Als ich auf der Reise. 58) Mir und mich. 59) Vom Chassepot. 60) Liebes-Erklärung. 61) Sie sprachen von Liebe. 62) Ein ganzes Schwein. 63) Drei Fragen.

(Erfurt, Verlag der Körner'schen Buchhandlung.)

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisau, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Töpfen zu Mark 5 nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch **H. Sohncke**, Apotheker, Halle a/S.; **J. Suess**, Apotheker, Magdeburg; **A. Günther** (A. Fanta), Berlin, Löwenapotheke, Jerusalemerstr. 16; **Ed. Fahlenberg Nachfolger**, Leipzig, Fleischergasse; **Aug. Müller**, Bernburg.

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei Schkeuditz sollen:

1) auf dem Werder bei Trotha Mittwoch den 13. Juni, 9 Uhr ca. 2 Eichen mit 0,18 Cbm., 43 Rüstern und Eschen mit 36 Cbm., 80 M. Abraum und Gestrüpp-Reisig;

2) in der Dölauer Haide Freitag den 15. Juni

a) **9 Uhr auf dem Waldkater** ca. 30 Hundert Stangen IV. Cl. aus Jagen Nr. 68, 100 M. Abraum-Reisig, 13 M. eichene und kieferne Scheite, 122 M. kieferne Stöcke;

b) **von 10 Uhr ab** in den Jagen 57 und 59 ca. 2 Eichen mit 1,20 Cbm., 2 Birken mit 0,63 Cbm., 95 Kiefern mit 53 Cbm.

öffentlich versteigert werden.

Schkeuditz, am 5 Juni 1877.

Königliche Oberförsterei.

Donnerstag den 7. Juni cr. kommt das in bester Geschäftsgegend gelegene Haus **Scharrngasse 1** (Geiststraßen- und Promenaden-Ecke) auf hiesigem Kgl. Kreisgericht zum Verkauf.

Zu pachten gesucht

* wird ein **Geschäft**, am liebsten **Seifen-**
* **Geschäft. — Unterhändler ver-**
* **beten.** — Offerten unter **H. P. 2066**
* befördert die **Annoncen-Expedition**
* von **Rudolf Mosse** in Magdeburg.

Material-Geschäfts-Verkauf.

In Alsleben ist ein Haus mit sehr flottem Materialwaaren-Geschäft sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 3- bis 5000 Thlr. Nur reelle zahlungsfähige Selbstreflectanten wollen gefl. Adressen unter B. F. 3192 in der Annoncen-Expedition von M. Triest in Halle a/S. niederlegen.

Folgende Güter, nahe bei Halle, sind durch mich zu verkaufen:

1 **Gut** mit 375 Mrg., alles guter Boden,
1 „ „ 320 „ „ „ „
1 „ „ 180 „ „ „ „
1 „ „ 170 „ „ „ „
1 „ „ 106 „ „ „ „

Nähere Auskunft ertheilt

Carl Saller
in Landsberg bei Halle a/S.

Ich habe ein statisches Freigut mit 300 Morgen Acker sehr billig mit 20000 Rthlr. Anzahlung. — Sowie ein Landgut mit 96 Morgen Zuckerrübenboden mit 7 bis 8000 Rthlr. Anzahlung. — Den besten Landgasthof mit 15 Mrg. Acker, großem Saal und schönem Materialgeschäft, mit 3 bis 4000 Rthlr. Anzahlung zu verkaufen.

Theodor Müller, Cöthen, Weintraubenstraße.

Ein **Landgut** im Westkreis des Herzog Altenburg mit herrschaftlicher Wohnung und neuen Gebäuden, zwei Pferden, 6 Ochsen, 30 Stück Rindvieh, 25 Stück Schweinen, allen landwirthschaftlichen Maschinen und vollständigem Inventar, 210 Morgen Areal, Klee, Luzerne und Weizenboden, steht Krankheitshalber unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zum Verkauf.

Gefällige Offerten wolle man unter „Gutsverkauf **L. L. 100**" an d. Expedition dieser Zeitung einsenden.

Die in Trebnitz gelegene Bockwindmühle mit französischen Steinen u. Cylinder, nebst deutschem Gang zum Spitzen und Schroten, sowie 10½ Mrg. Acker mit Wirthschaft und Wohngebäuden beabsichtige ich zu verkaufen.

G. A. Schmerbitz in Cönnern.

Mitte der Stadt, in der **Nähe des Waisenhauses**, ist ein sehr großes **herrschaftlich eingerichtetes Parterre-Logis** zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen **gr. Berlin 18**, 1 Tr.

Ein Logis zu 30 Rthlr. u. eins zu 40 Rthlr. zu verm. **Pfännerhöhe 1.**

Eine freundliche Wohnung für 50 Rthlr. den 1. Juli zu vermiethen und zu beziehen **Hanffack Nr. 4.**

Eine mittelgroße Wohnung in möglichster Nähe des Leipziger- oder Königsplatzes wird von ruhigen Leuten zum 1. October cr. zu miethen gesucht. Bezügliche Offerten wolle man gefälligst unter Chiffre **B. 60** in der Exp. d. Ztg. niederlegen.

Freundl. Stube verm. kl. Schlamm 1.

Ein Logis von 3 Stuben, K. und Küche und Stube u. K. 1. Juli zu vermiethen **Geiststraße Nr. 2.**

Eine geräumige Wohnung ist zu vermiethen Giebichenstein, Gosenstraße 8.

Für ruh. kinderl. Leute frdl. Wohn. zu 38 Rthlr. z. 1. Juli Brunnengasse 2.

1 Wohn. zu 40 Rthlr., eine desgl. zu 60 Rthlr., nahe der Bahn, 1. Juli zu beziehen. Wo? sagt d. Exp. d. Ztg.

Ein solider, einfacher

Wirth

sofort gesucht für ein größeres Kellerlocal. Caution 450 Mark. Inventar ist vorhanden.

Näheres sub Chiffre **Z. 146** bei **J. Barck & Co.**, Halle a/S.

Als Bote

für den **Verein Hallescher Gastwirthe** wird ein **Lohnkellner gesucht.** Bezügl. Offerten sind an den Vorsitzenden Herrn **Seebe** zu richten. (H. 51656). **Der Vorstand.**

Ein ordentl. Mann mit Schulkenntn. s. einige St. d. T. Beschäft. als Bote in einem Gesch. oder Verein durch den Dienst-Bazar, kl. Ulrichsstr. 20.

Schneider, auf Arbeitshosen eingerichtet, finden dauernde Beschäftigung bei **J. Rogozinsky** im rothen Thurm 7.

Ein gebter **Schreiber**, 14 bis 18 Jahre alt, findet sofort Stelle d. **Fr. Binneweiss**, große Märkerstraße 18.

Ein ordentlicher **Schirmmacher** zum Repariren von Schirmen wird gesucht **Leipzigerstraße 102.**

Ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht **Mittelstraße 16.**

Ein junger Mann, der zum Herbst militärfrei wird, mit Pferden und Aufwartung Bescheid weiß, sucht 1. October eine Hausmannsstelle. Offerten unter **H. 8.** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Jüngere gewandte **Kellner** und **2 Kellnerlehrlinge** wünschen Stellen durch **A. Scholle**, gr. Märkerstr. 17.

Ein gewandter **Kellnerbursche** sofort gesucht **Leipzigerstraße 81.**

Haus- u. Kellnerburschen sofort gesucht durch

Frau Deparade,
großer Schlamm 10.

Zum 1. October wird für ein lebhaftes Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht. Offerten unter **B. B.** postlagernd Halle erbeten.

Ein **Bäckerlehrling** von anständigen Eltern wird gesucht Giebichenstein, Gosenstraße 8.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt, im Besitze eines flotten Geschäfts, **wünscht sich baldigst zu verheirathen.** Geehrte Damen, welche über ein Vermögen von ca. 6000 M. verfügen, und auf dieses reelle Gesuch eingehen wollen, werden gebeten ihre Adress. unter Chiffre **W. S. 12** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Halle a/S. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird zum 1. Juli zu miethen gesucht **kl. Brauhausg. 14**, part.

Ein anständiges, sittsames Mädchen mit guten Attesten sucht leichten Dienst. Zu erfragen Steinweg 45/46, h. i. H.

Dienstmädchen in allen Branchen find. Stellung durch den Dienst-Bazar **kleine Ulrichsstraße 20.**

Ein anständiges Mädchen, welches im Stande ist, 25 Rthlr. Caution zu stellen, wird zur selbstständigen Führung eines Bäcker-Geschäfts in Halle gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Giebichenstein, Gosenstr. 8 im Laden.

Ammen wünschen Stellen durch Frau **Scholle**, gr. Märkerstraße 17.

Mädch. a. Herrenarb. s. gr. Klausstr. 7, III.

Gesucht wird zum 1. Juli für eine auswärtige feine Restauration zur Bed. der Gäste ein j. Mädchen von gutem moralischen Charakter. Meldung nimmt entg. Frau **Einecke**, gr. Berlin 14.

Eine Köchin mit 7jähr. Zeugniß und andere gut empfohlene Mädchen, für jeden Hausstand passend, suchen Stellen durch Frau **Scholle**, gr. Märkerstraße 17.

Geehrte Herrschaften finden zu jeder Zeit Dienstsuchende in allen Branchen durch den Dienstboten-Bazar **kl. Ulrichsstraße 20.**

Weißnäherei und andere Nähearbeiten auf der Maschine werden angenommen **Fleischergasse 19a.**

4 oder 5000 Thaler

werden gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Fr. Offerten **H. B. 100** postlagernd Halle.

Frisches Rehwild,

Ia. Sauerkohl, saure Gurken, neue Isländer Heringe, neue Kartoffeln.

C. Müller Nachf.

Türk. Pflaumenmus,

à ℔. 30 ₰.

Aug. Schulze, Alter Markt 16.

Flaschen-Bier zu jedem Preise an Wiederverkäufer 32 Fl. frei ins Haus, an Private 26 Fl. Weißbier zu jedem Preise frei ins Haus.

Zapfenstraße 21 im Keller.

Sehr schönen Sauerkohl empf.

G. Friedrich.

Neue Matjesheringe in Schocken und einzeln empfiehlt

G. Friedrich.

Ein leichter, offener Kutschwagen, mit oder ohne Pferd, billig zu verkaufen **Harz 18/19**, part.

Umzugshalber sehr billig zu verkaufen neue Mahagoni- und Birkensecretär und Waschtische **Kaulenberg 4**, Hof.

Sopha und Matratzen empfiehlt billigst **Fink**, Tapezierer, Fleischergasse 2.

Gut erhaltene Thüren, Fenster und Läden zu verkaufen große Steinstr. 8, Vorm. 9—10 Uhr.

Gut erhaltene **Cigarren-Kisten** werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. 147** bei **J. Barck & Co.** abzugeben. Daselbst wird ein Laden mit Wohnung in guter Lage nachgewiesen.

3 gr. Oleander sind zu verkaufen bei **Sioli**, Gärtner, vor dem Ramnischen Thore.

Ein sprungfähiger **Bulle** steht zu verkaufen in **Trebbichau a/F. 1.**

Achtung.

Ein gut eingefahrener Ziegenbock mit Wagen u. Geschirr ist sehr billig zu verkaufen **Cröllwitz Nr. 31.**

Ein Paar große **Läuferschweine** stehen zum Verkauf bei **L. Behrenz**, Lauchstädt.

Acht bis zehn **junge Hühner** werden zu kaufen gesucht **große Ulrichsstraße 49.**

Das illustrirte Originalwerk: „Dr. Kirch's Naturheilmethode" ist zum Preise von 1 Mark in allen Buchhandlungen vorrätig.

Für Leidende!

Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kirch's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franko-Verlangen gern Jedem einen „Atteste-Auszug" (160. Aufl.) gratis und franko. — Versäume Niemand, sich dieses mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug" kommen zu lassen.

Gicht- und Rheumatismuskranke.

Seit vier Jahren leide ich an steifen Füßen, zwei Jahre konnte ich nicht gehen; von vielen Doctoren wurde ich als unheilbar erklärt. Im **Spital zu Augsburg** lag ich voriges Jahr drei Wochen, wurde auch dort als **incurabel** entlassen. Da erhielt ich Ihre Brochüre zufällig, brauchte den Balsam Bilfinger*) mit kalter Methode und nach acht Tagen konnte ich schon im Zimmer gehen. Man kann sein volles Vertrauen auf den heilwirkenden Balsam setzen, und ist es zu wünschen, daß jeder Arzt wie auch Leidende sofort dieses wohlthuende Gesundheit herstellende Mittel anwenden.

Augsburg, 15. November 1876.
Kautzengasse E 92.

Friedr. Aschberger, Maurer.

*) Zu beziehen durch **C. Pabst**, Engelapotheke in Halle a/S.

Circus Wulff

Heute Donnerstag den 7. Juni

Große brillante Galla-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr Abends. Kassen-Oeffnung 1 Stunde vorher.

Zum 2. Male:

Aschenbrödel

oder: **Der gläserne Pantoffel.** Zaubermärchen in 5 Abtheilungen, arrangirt von Hrn. Ed. Wulff mit einer namhaften Anzahl dazu einstudirter hiesiger Kinder. Costüme, Requisiten, Equipagen u. Geschirre auf das Prachtvollste und Eleganteste ausgestattet.

Vorführung der **12 Trakehner-Hengste** von Hrn. Ed. Wulff.

Schulpferd **Tarbin**, geritten ohne Sattel von Miß Clot. Mejstrik. — **Almansor** (National-Trakehner) in Freiheit vorgeführt von Hrn. Ed. Wulff.

Alles Uebrige besagen Plakate und Programme.

Morgen Freitag

Gr. brillante Extra-Galla-Vorstellung.

Anfang 7½ Uhr Abends.

Tages-Billet-Verkauf.

Billets für Sperrsitz u. 1. Platz sind in der Delicatessendrl. v. **C. Müller Nfg.**, Leipzigerstr. 106, zu haben.

Hochachtungsvoll

L. Wulff, Director.

Sonntag den 17. Juni 6 Uhr früh

Extrazug

nach

Thale und Ballenstedt

(auf 1 Tag).

III. Cl. **3 Mk.**, II. Cl. **5 Mk.** für hin und zurück. Näheres später.

Volksmissionsfest

auf der **Rabeninsel** (bei **Kurzhals**), so Gott will, am 8. Juni (Freitag) von Nachmittag 3 Uhr an. Die Herren Missionsdirector Dr. **Wangemann** aus Berlin und Missions-Superintendent **Grützner** aus Süd-Afrika haben ihre Mitwirkung verheißen. Herzlichst ladet ein **Lic. Reinhard**, Pastor in Wörmlitz.

Hannoversche Pferde-Lotterie.

Ziehung 25. Juni a. c.

Haupt-Gewinn i. W. von **10000 M.**, ferner **50 Stück edle Reit- u. Wagenpferde**, sowie **1000** kleinere Gewinne.

Loose à 3 M. empfehlen **J. Barck & Co.**, Annoncen-Expedition, gr. Ulrichsstr. 47, I.

Wiederverkäufer Rabatt.

Die Beleidigung gegen den Tischler **Wilhelm Berghaus** aus Delitz a/B. nehme ich hiermit zurück.

Merseburg, den 4. Juni 1877.

Tautz, Schmiedegeselle.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Auguste Fickert mit Joseph Pauldrach (Buckau-Magdeburg); Marie Besecke (Irxleben) mit Gutsbesitzer Franz Bergt (Genst in Anhalt).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Bruno Helmecke (Stendal); Hrn. Ernst Brunhuber (Naumburg); Hrn. Gefängniß-Inspector Kreysel (Magdeburg); Hrn. Max Nathan (Magdeburg); Hrn. Gustav Rosenkranz (Magdeburg); Hrn. Major a. D. Lindemann (Amt Beelen b/Warendorf); Hrn. Kreisgerichts-Secretair Machlitt (Halberstadt). — Eine Tochter: Hrn. Stadtrath Voigtel (Magdeburg); Hrn. F. Wedemeier (Wulfen).

Gestorben: Frau Ida Schuster (Nordhausen); Frau Alwine Hotze (N.-Sachswerfen); Fleischermstr. Andr. Müller (Hasselfelde); verwittwete Cantor Ostermann (Obergebra); Samenhändler K. F. Hesse (Naumburg); Frau Minna Schröder (Zizsar); Frau Katharine Kelch (Kl.-Ottersleben); Frau Johanne Pasche (Tangermünde); Lehrer Friedr. Wehmeyer (Oschersleben); Amtmann Wilh. Hänichen (Blankenburg); Wittwe Elise Geelhaar (Halberstadt); Wittwe Friederike Gebhardt (Zeitz); Webermeister F. A. Kahnt (Zeitz).

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770607026/fragment/page=0002